

10. Mai 1864.

N^o 113.

10. Maja 1864.

(862) **E d y k t.** (2)

Nr. 3793. C. k. urząd powiatowy jako sąd w Jaworowie uwiadamia niniejszym Andrucha Luznego w Ozomli urodzonego, z życia i miejsca pobytu niewiadomego, że Józef Andruch i Anna Luzny wnieśli pod dniem 30. listopada 1863 do l. 3793 prośbę do tutejszego sadu względem uznania Andrucha Luznego za umarłego w celu przeprowadzenia pertraktacji masy.

Dlatego postanowił sad dla tegoż nieobecnego za kuratora p. Ignacego Dziubińskiego; oraz wzywa się Andrucha Luznego, ażeby w przeciągu roku od dnia niżej wyrażonego w tutejszym sądzie się stawił lub sąd w innej drodze o życia swoim zawiadomił, ponieważ po upływie tego terminu sąd do uznania go za umarłego przystąpi.

Z c. k. sadu powiatowego.
Jaworów, dnia 16. maja 1864.

(883) **Konkurs = Auschreibung.** (2)

Nr. 23235. Zur Besetzung einer in Erledigung gekommenen Kreisarztstelle in Stanislawow und eventuell in einer andern Kreisstadt des Lemberger Verwaltungsgebietes wird der Konkurs bis Ende Juni l. J. ausgeschrieben.

Bewerber um diesen Dienstposten haben die Nachweisung über das erlangte Doktorat der Medizin, das Alter, ihre dermalige Anstellung oder Beschäftigung, über die im Sanitätsfache erworbenen Verdienste, endlich über die Kenntniß der Landessprachen beizubringen.

Die Gesuche sind an die k. k. Statthalterei in Lemberg im Wege der betreffenden Kreisbehörde, in deren Bereiche die Bewerber wohnhaft sind, einzubringen.

Gesuche der Bewerber aus andern Kronländern sind im Wege der betreffenden Statthaltereien oder Landesregierungen anher zu richten.

Von der k. k. Statthalterei.
Lemberg, am 8. Mai 1864.

(882) **Rundmachung.** (2)

Nr. 735. Wegen Sicherstellung der Restauration und Erweiterung der gr. kath. Pfarrwohnung in Olejowa korolówka wird am 6. Juni 1864 in der Ingenieur-Kanzlei der k. k. Kreisbehörde in Kolomea eine Offertenverhandlung abgehalten werden. Der Fiskalpreis beträgt 2132 fl. 15¹/₂ fr. öst. W.

Jeder Offerte, welche gehörig versiegelt und der Anbot mit Ziffern und Buchstaben deutlich geschrieben sein muß, ist das 10% Wadium mit 213 fl. 21 fr. öst. W. entweder in Staatspapieren nach dem Kurzwerte berechnet oder im baaren Gelde anzuschließen.

Bis 6 Uhr Abends muß jede Offerte einlangen, weil später einlangende oder mangelhaft ausgestellte unberücksichtigt bleiben werden.

Das Projekt sowie die Bedingungen können täglich während den Amtsstunden eingesehen werden.

Von der k. k. Kreisbehörde.
Kolomea, am 8. Mai 1864.

O g ł o s z e n i e.

Nr. 735. W celu zabezpieczenia restauracji i rozszerzenia gr. k. plebanii w Olejowie Korolówce odbędzie się na dniu 6go czerwca 1864 w kancelaryi inżynierów c. k. urzędu obwodowego w Kołomyi pertraktacja ofertowa. Cena fiskalna wynosi 2132 zlr. 15¹/₂ kr. w. a.

Do kazdej oferty, która nalezycie opieczetowana, i w której Propozycya liczbami i literami wyrażnie napisana być musi, ma być przyłączone 10% wadyum w ilości 213 zlr. 21 kr. w. a. lub w papierach krajowych wedle kursu obliczone, albo w gotówce.

Nie nalezycie zaopatrzone albo później jak do 6tej godziny wieczór przedložone oferty uwzględnione nie będą.

Tak operat budowli jakoteż i warunki przedsiębiorstwa mogą być codziennie podczas urzędowania przejrane.

Z c. k. władzy obwodowej.
Kołomyja, dnia 8. maja 1864.

(869) **E d y k t.** (2)

Nr. 4677. Ze strony c. k. sadu obwodowego jako handlowo-wekslowego w Przemyślu wzywają się posiadacze zagubionego weksla, przez Sarę Schneider w Przemyślu na dniu 16. marca 1864 na ordre własną na kwotę 300 zlr. w. a. wystawionego, na dniu 16. lipca 1864 płatnego, a przez Lewi Bachmanna i Herszka Bachmanna akceptowanego, ażeby w 45 dniach od 16. lipca 1864 rachując, sądowi tutejszemu przedložyli, gdyż inaczej rzeczony weksel po bezskutecznym upływie tego terminu za nieważny uznany zostanie.

Przemyśl, dnia 4. maja 1864.

(879) **E d i k t.** (2)

Nro. 7318. Vom k. k. Kreisgerichte in Stanislaw wird dem Hrn. Seweryn Roller unbekanntem Aufenthaltsortes bekannt gemacht, daß wieder ihn auf Grund des Wechsels ddo. Manasterzyska den 19. Dezember 1860 über 140 fl. öst. W. gleichzeitig die Zahlungsaufgabe für die Wechselsumme von 140 fl. öst. W. f. N. G. z. J. 7318 zu Gunsten der Pessel Demian erlassen, daß dem abwesenden Belangten ein Kurator in der Person des Herrn Advokaten Dr. Skwareczyński mit Substitution des Advokaten Dr. Przybyłowski bestellt, und diesem die Zahlungsaufgabe zugestellt wird.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.
Stanislaw, am 11. Mai 1864.

(874) **E d i k t.** (2)

Nro. 19145. Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem Herrn Erasm Lencewicz mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß wider denselben über Ansuchen der Bine Bernfeld am 11. Mai 1864 z. J. 19145 die Zahlungsaufgabe über die Wechselsumme von 500 fl. öst. Währ. erlassen wurde.

Da der Wohnort des Herrn Erasm Lencewicz unbekannt ist, so wird demselben der Landes-Advokat Dr. Kratter mit Substitution des Landes-Advokaten Dr. Nalkis auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.
Lemberg, am 11. Mai 1864.

(864) **Konkurs.** (2)

Nro. 1329. Von dem k. k. Bezirksamte Zaleszczyki als Gericht wird über das gesammte wo immer befindliche bewegliche, dann auf das in den Kronländern, für welche die Jurisdiktionennorm vom 20ten November 1852 wirksam ist, gelegene unbewegliche Vermögen der Eheleute Chaim und Sara Druker aus Zaleszczyki der Konkurs eröffnet.

Wer daher an diese Konkursmasse eine Forderung stellen will, muß dieselbe mittelst einer Klage wider den Konkursmasse-Vertreter Herrn Advokaten Dr. Brodacki bei diesem k. k. Bezirksamte als Gericht bis 1. Juli 1864 anmelden, und in der Klage nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, wödrigens nach Verlauf des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden würde, und Jene, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet hätten, in Rücksicht des gesammten zur Konkursmasse gehörigen Vermögens ohne alle Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensations-Recht gebührte, wenn sie ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut sichergestellt wäre, so zwar, daß solche Gläubiger wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungeachtet des Kompensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst gebührt hätte, zu berichtigen verhalten werden würden.

Zur definitiven Wahl des Vermögens-Verwalters und des Gläubiger-Ausschusses wird die Tagfahrt auf den 1. Juli 1864 um 9 Uhr Vormittags festgesetzt.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.
Zaleszczyki, am 10. Mai 1864.

(852) **Konkurs.** (2)

Nro. 79. Beim Magistrats der königlichen Hauptstadt Krakau ist der provisorische Dienstposten eines Rechnungs-Revidenten mit jährlichem Gehalte 840 fl. österr. W. in Erledigung gekommen, zu dessen Besetzung der Konkurs bis zum 10. Juni 1864 eröffnet wird.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre ordnungsmäßigen instruirten Gesuche mit der Nachweisung:

- über das Lebensalter und Religionsbekenntniß,
- über die zurückgelegten Studien,
- über die mit gutem Erfolge abgelegten Prüfungen aus der Staatsrechnungswissenschaft,
- über die genaue Kenntniß der polnischen und deutschen Sprache, sowohl in Wort als Schrift, endlich
- ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten des Magistrats verwandt oder verschwägert sind — beim Präsidium des Stadt-Magistrates Krakau, während der Konkursfrist, und zwar die im Staatsdienste stehenden Bewerber im Wege ihrer vorgelegten Behörde zu überreichen.

Vom Präsidium des Stadtmagistrates.
Krakau, am 4. Mai 1864.

(861)

K o n k u r s

(2)

der Gläubiger der Sara Korpus.

Nr. 19900. Von dem k. k. Landesgerichte zu Lemberg wird über das gesammte bewegliche, und in den Ländern, in welchen die Zivil-Jurisdiktionsnorm in Wirksamkeit ist, befindliche unbewegliche Vermögen der Sara Korpus, Hauseigentümerin in Lemberg, der Konkurs eröffnet.

Wer an diese Konkursmasse eine Forderung stellen will, hat dieselbe mittelst einer Klage wider den Konkursmassenvertreter Herrn Dr. Rechen, für dessen Stellvertreter Herr Dr. Hönigsmannt ernannt wurde, bei diesem k. k. Landesgerichte bis 20. Juli 1864 anzumelden, und in der Klage nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigen nach Verlauf des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden würde, und Jene, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet hätten, in Rücksicht des gesammten zur Konkursmasse gehörigen Vermögens ohne alle Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensationsrecht gebührte, wenn sie ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut sichergestellt wäre, so zwar, daß solche Gläubiger vielmehr, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Kompensations-, Eigentums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst gebührt hätte, zu berichtigen verhalten werden würden.

Zur Wahl des Vermögens-Verwalters und der Gläubiger-Ausschüsse, ferner zur Einvernehmung der Gläubiger oder der Kreditarin angebotene Güterabtretung wird die Tagsetzung auf den 1. August 1864 Nachmittags 4 Uhr bei diesem k. k. Landesgerichte anberaumt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 10. Mai 1864.

(863)

O b w i e s z e z e n i e.

(2)

Nr. 2927. C. k. sąd obwodowy Tarnopolski p. Jana Węglińskiego niewiadomego pobytu i niewiadomych jego spadkobierców niniejszem uwiadania, iż masa spadkowa s. p. Józefa Rzeczyckiego, czyli jej spadkobiercy pod dniem 6. kwietnia 1864 l. 2927 pozew o ekstabulacyę z dóbr Bieniawa i Siemikowce ciazącego na nich dom. 81. pag. 273. n. 29. on. prawa s. p. Jana i Zofii Węglińskich ządania wzajemnie od siebie, ażeby z procentów ich dożywochnich małoletni podówczas s. p. Józef Rzeczycki był utrzymywany i edukowanym, a po dojściu jego do pełnoletności połowa procentów substancji jego ojcowskiej wydana zostanie jemu, przeciw temuż podała i że takowy do postępowania ustnego zadekretowany i termin do wniesienia obrony na dzień 28. czerwca 1864 o godzinie 10. przed południem ustanowiony został.

Ponieważ miejsce pobytu pozwanego niewiadome jest, prze to temuż obrońca sądowy w osobie p. adwokata Dr. Zywickiego, a zastępcą tego zaś p. adwokata Dra. Schmidta niebezpieczeństwem i na koszt tegoż pozwanego ustanowiony został, z którym spór wymieniony według ustaw postępowania przeprowadzony będzie.

Upomina się zatem z miejsca pobytu nieznanego pozwanego, by ustanowionemu sobie obrońcy pisma i inne dowody ku obronie praw swoich służące wezwanie udzielił, lub innego sobie obrońcę obrał, tego sądowi temu oznajmił, i wszystkie ku obronie swojej służące kroki poczynił, inaczej skutki zaniedbania swej winie przypisać będzie musiał.

Tarnopol, dnia 18. kwietnia 1864.

(881)

L i z i t a z j o n s - A n f ü n d i g u n g.

(2)

Nr. 6092. Bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Sambor wird das als unbrauchbar ausgeschiedene Papier (Skart) im beiläufigen Gewichte von 15 Zentner veräußert werden.

Diese Versteigerung findet nur mittelst Offerten statt, welche mit dem Badium von 15 fl. belegt bis zum 16. Juni 1864 6 Uhr Nachmittags bei dieser Finanz-Bezirks-Direktion eingebracht werden müssen.

Die Bedingungen können bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Sambor oder bei dem k. k. Finanz-Landes-Defonamate in Lemberg eingesehen werden.

Sambor, am 9. Mai 1864.

O g l o s z e n i e l i c y t a c y i.

Nr. 6092. C. k. dyrekeya powiatowa dochodów skarbowych w Samborze podaje do wiadomości, że zużyty i niepotrzebny papier w ilości do 15 cetnarów sprzedawać się będzie.

Licytacya odbędzie się przez oferty, które w wadyum 15 zlr. w. a. zaopatrzone do dnia 16. czerwca 1864 6. godziny popołudniu teje dyrekeyi powiatowej oddane być maja.

Warunki licytacyjne mogą w c. k. dyrekeyi skarbu w Samborze, lub też w ekonomacie c. k. finansowej dyrekeyi krajowej we Lwowie być przejrane.

Sambor, dnia 9. maja 1864.

(873)

K o n k u r s - A u s s c h r e i b u n g.

(2)

Nr. 1796. Zur Wiederbesetzung der bei dem Oberlandesgerichte in Lemberg erledigten Oberlandesgerichtsrathsstelle mit dem Jahresgehälte von 2625 fl. öst. W., im Vorrückungsfalle aber mit 2100 fl. öst. W., und dem Vorrückungsrechte in die sistemisirten höheren Gehaltsstufen wird hiemit der Konkurs mit der Frist von 4 Wochen,

vom Tage der dritten Einschaltung im Amtsblatte der Wiener Zeitung gerechnet, ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle haben ihre geschäftsordnungsgemäß instruirten Gesuche in der bezeichneten Frist an das Oberlandesgerichtspräsidium in Lemberg zu überreichen.

Vom k. k. Oberlandesgerichtspräsidium.

Lemberg, den 13. Mai 1864.

(871)

G d i f t.

(2)

Nr. 2716. Von dem k. k. Kreis- als Handelsgerichte wird dem Michael Piontek mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß gegen denselben Wolf Markowitz unterm 20. April 1864 Z. 2716 wegen Zahlung der Summe von 190 Rubeln in Depositen eine Wechselklage hiergerichts überreicht habe, worüber mit dem Beschlusse vom heutigen die Zahlungsaufgabe erlassen worden ist.

Da der Wohnort des belangten Michael Piontek unbekannt ist, so wird der Landes-Advokat Dr. Wesolowski mit Substituierung des Advokaten Dr. Ornstein auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Zloczow, den 27. April 1864.

(867)

G d i f t.

(2)

Nr. 1737. Vom Przemysler k. k. Kreisgerichte wird kundgemacht, daß die mit dem Erlaße des k. k. Landesgerichtes zu Lemberg vom 17. November 1863 Z. 44952 bewilligte zwangsweise öffentliche Feilbiethung der, wie dom. 388. C. 282. Cp., dom. 432. C. 155. Cp. 13. und C. 153. Cp. 15. der Josefa Sabina zw. M. de Krajewska Haralewicz und dem Ludwig Johann zw. M. Krajewski gehörigen, im Sanoker Kreise gelegenen Güter Bukowiec zur Hereinbringung des der galizischen Sparkasse von Sofia Sabina zw. M. de Krajewska Haralewicz und Ludwig Johann zw. M. Krajewski gehörigen Betrages 1840 fl. 55 kr. sammt 5% vom 28. Juli 1862 bis zum Tage der wirklichen Zahlung laufenden Zinsen und den anerkannten Exekutionskosten im Betrage 154 fl. 32 kr. W. unter den durch das erwähnte Lemberger Landesgericht bestätigten Bedingungen in drei Terminen, d. i. am 27. Juni 1864, am 18. Juli 1864 und am 22. August 1864, jedesmal um 10 Uhr Vormittags hiergerichts abgehalten werden wird.

Das zu erlegende Badium beträgt die Summe 1500 fl. ö. W., welche im Baaren oder in den galizischen Sparkassabücheln nach dem Nennwerthe, oder in den öffentlichen auf den Ueberbringer lautenden Kreditpapieren nach dem letzten Kurse in der Lemberger Zeitung, jedoch nicht über den Nennwerth derselben und sammt Kupons und Talons zu erlegen ist.

Der Schätzungsakt und die übrigen Lizitazionsbedingungen können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Von der Ausschreibung der gegenwärtigen Lizitazion werden beide Theile, so wie alle Hypothekargläubiger mit dem verständigt, daß, wenn diese Güter in diesen drei Terminen um oder über den Schätzwert von 15.554 fl. 90 kr. öst. W. nicht verkauft werden sollten, der Termin zur Feststellung der erleichternden Lizitazionsbedingungen auf den 22. August 1864 um 4 Uhr Nachmittags festgesetzt wird.

Przemysl, den 17. Februar 1864.

E d y k t.

Nr. 1737. C. k. sąd obwodowy w Przemysla podaje niniejszem do powszechnej wiadomości, iż w skutek wezwania c. k. sądu krajowego we Lwowie z dnia 17. listopada 1863 do 1.44952 przymusowa sprzedaż dóbr Bukowiec. w obwodzie Sanockim położonych, do dłużników Zofii Sabiny dw. im. z Krajewskich Haralewiczowej i Ludwika Jana dw. im. Krajewskiego, jak ks. wł. d. 388. str. 282. l. 6. wł. d. 432. str. 152 l. 13. wł. i str. 156. l. 15. wł. należących, w celu osiągnięcia ilości 1840 zlr. 55 kr. z odsetkami po 5% od dnia 28. lipca 1862 aż do dnia rzeczywistej zapłaty bieżąciami i wydatkami postępowania przymusowego w ilościach 154 zlr. 32 kr. w. a. przyznanemi, galicyjskiej kasie oszczędności od Zofii Sabiny dw. im. z Krajewskich Haralewiczowej i Ludwika Jana dw. im. Krajewskiego się należące, pod następującemi przez rzeczony sąd krajowy Lwowski stwierdzonemi warunkami w trzech terminach, t. j. dnia 27. czerwca 1864, 18. lipca 1864 i dnia 22. sierpnia 1864, każdego razu o godzinie 10. przed południem w tutejszym sądzie odbędzie się.

Wadyum złożyć się majace wynosi kwotę 1500 zlr. w. a. która albo w gotówce, lub w książeczkach galic. kasy oszczędności, lub też w papierach publicznych na okaziciela opiewających, podług ostatniego kursu Gazety Lwowskiej, jednakże nie wyżej nominalnej wartości tychże obliczonych wraz z kuponami i talonami złożyć się ma.

Akt oszacowania i resztę warunków licytacyi mogą chęć kupienia majacy w tutejszo-sądowej registraturze przejrzeć.

O rozpisaniu niniejszej licytacyi tak obydwie strony jak i wszyscy wierzyciele hipotekowani z tem dołożeniem się zawiadamiają, że gdyby te dobra w tych trzech terminach za cenę 15.554 zlr. 90 kr. w. a. lub wyżej sprzedane nie były, termin do ułożenia zwalniających warunków na dzień 22. sierpnia 1864 o godzinie 4. po południu oznaczonym zostaje.

Przemysl, dnia 17. lutego 1864.

(859) Vizitations-Ankündigung. (2)

Nro. 680. Vom k. k. Reichsdomainenamt zu Kalusz wird bekannt gemacht, daß am 2. Juni l. J. 10 Uhr Vormittags zur Veräußerung der dem Kaduffonde gehörigen, zu Kalusz gelegenen, einen Grundbuchkörper bildenden, vormals Lebias'schen Wiefengrundstücke im Flächeninhalte pr. 77 Joch 1166 □ Kl. mit den demselben zustehenden Rechten eine öffentliche Vizitation beim obigen W. Amte abgehalten werden wird.

Der Ausrufspreis beträgt 3752 fl. 50 kr. öst. W., und das Badium 10% hiervon.

Schriftliche versiegelte, mit Badium belegte Offerten können bis 6 Uhr Abends vor dem Vizitationstage beim Kameral-Wirtschaftsamt's-Vorsitzer überreicht werden.

Israeliten werden zur Versteigerung nur dann zugelassen, wenn sie nachweisen, im Sinne der kaiserlichen Verordnung vom 18ten Februar 1860 R. G. Bl. St. 44 befähigt zu sein.

Die übrigen Bedingungen können h. a. eingesehen werden.

K. k. Reichsdomänenamt.

Kalusz, den 4. Mai 1864.

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 680. C. k. skarbowy urząd gospodarczy w Kaluszu podaje do powszechnej wiadomości, iż w celu sprzedaży funduszowi kaduka przynależnych, w księgach gruntowych jeden skład tworzących gruntów sianokosnych (łak) lasowych w Kaluszu po Lebiasie nabytych, w objętości 77 morgów 1166 □ sążni ze wszystkimi takowych dotyczącymi prawami, odbędzie się na dniu 2. czerwca b. r. o godzinie 10. przed południem publiczna licytacya.

Cena wywołania zawiera 3752 zł. 50 c. wal. a., a wadyum 10% od tejże.

Pisemne, opieczłowane i w wadyum zaopatrzone oferty mogą być podawane do naczelnika urzędu tutejszego do godziny 6. wieczór dnia poprzedzającego ustną licytację.

Starozakonni będą jeno za wykazaniem się z upoważnieniem do nabywania posiadłości ziemskich podług najwyższego rozporządzenia J. C. M. z dnia 18. lutego 1860 Dz. Rz. nr. 44 do tej licytacyi przypuszczeni.

Resztą warunków można w tutejszym urzędzie gospodarczym przejrzeć.

C. k. skarbowy urząd gospodarczy.

Kalusz, dnia 4. maja 1864.

(870) E d i k t. (2)

Nro. 7157. Von dem k. k. Kreisgerichte zu Stanislawów wird hiemit bekannt gemacht, daß über sämtliches, sowohl bewegliches als unbewegliches Vermögen der Nachlassmasse des k. k. Kreisgerichtspräsidenten Franz Marek der Konkurs eröffnet werde.

1. Es werden daher alle jene Gläubiger, welche eine Forderung an die verschuldete Masse zu stellen haben, mittelst dieses Ediktes aufgefordert, daß sie ihre auf was immer für Rechte sich gründenden Ansprüche mittelst Klage wider den Vertreter dieser Konkursmasse, wozu der Advokat Minasiewicz mit Substitution des Advokaten Maciejowski bestellt wird, bis zum 30. Juni 1864 um so gewisser anmelden, wobei die Richtigkeit ihrer Forderungen und das Recht, kraft dessen sie in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden ansprechen, erweisen, widrigenfalls sie von dem vorhandenen oder etwa zuwachsenden Vermögen, soweit solches die in der Zeit sich anmeldenden Gläubiger erschöpfen, ungehindert ihres etwaigen Eigenthums- oder Pfandrechtes auf ein in der Masse befindliches Gut oder eines ihnen zustehenden Kompensationsrechtes abgewiesen, und im letzteren Falle zur Abtragung ihrer gegenseitigen Schuld in die Masse verhalten werden würden.

2. Zum einstweiligen Verwalter des Sautvermögens wird der Advokat Herr Dr. Minasiewicz ernannt, zur Wahl eines definitiven Vermögens-Verwalters und des Kreditorenausschusses wie auch zum Vergleichsversuche wird die Tagsetzung auf den 7. Juli 1864 um 4 Uhr Nachmittags anberaumt, zu welcher sämtliche Gläubiger, der einstweilige Vermögensverwalter und Massavertreter hiergerichts zu erscheinen haben.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Stanislaw, am 9. Mai 1864.

(866) E d i k t. (2)

Nro. 947. Vom k. k. Kreisgerichte in Przemyśl wird kundgemacht, daß die mit dem Bescheide des Wiener k. k. Landesgerichtes vom 1. Oktober 1858 Z. 51346 bewilligte und hierauf über Verlangen der exekutionsführenden Administration der mit der ersten österreichischen Sparkasse vereinigten allgemeinen Versorgungsanstalt mit hiergerichtlichen Beschlüsse vom 7. Februar 1859 Zahl 1879 stiftete Zwangsweise öffentliche Feilbiethung der im Sanoker Kreise gelegenen Güter Lohozew, von denen $\frac{5}{12}$ Theile der Nachlassmasse der verstorbenen Elisabetha Leszczyńska wie D. 368 S. 104 Z. 24 on., $\frac{2}{12}$ Theile aber dem Franz Leszczyński, wie D. 46 S. 111 Z. 11 on. und S. 112 Z. 18 on. und D. 368 S. 100 Z. 19 on. und aus diesen $\frac{2}{12}$ Theilen $\frac{1}{3}$ Theil wie D. 368 S. 103 Z. 23 haer. der Henryka Znamirowska gehören — zur Einbringung der Restsumme pr. 11.328 fl. 77 kr. öst. W. sammt den vom 14. Jänner 1860 laufenden 5% Zinsen und den gegenwärtig im gemäßigten Betrage zuerschreitenden Exekutionskosten pr. 24 fl. 6 kr. öst. W. über erneuertes Einsprechen der Administration der allgemeinen Versorgungsanstalt in Wien in zwei Terminen, d. i. am 20. Juni 1864 und am 18. Juli

1864 jedesmal um 10 Uhr Vormittags hiergerichts unter nachstehenden schon früher bestätigten Bedingungen abgehalten werden wird.

Das zu erlegende Badium beträgt 10% des Schätzungswertes, welches in runder Summe 3490 fl. RM. oder 3670 fl. in öst. W. gerechnet, im Baaren oder in öffentlichen auf den Ueberbringer lautenden Staatsschuldverschreibungen oder in galizisch-ständischen Pfandbriefen oder galiz. Grundentlastungs-Obligationen, in den gedachten Werthpapieren aber nur nach den letzten vom Weisbiethen auszuweisenden Kurse und nicht über deren Nennwerth als Badium zu Händen der Feilbiethungskommission zu erlegen ist.

Den Ausrufspreis bildet der Schätzungswert im Betrage 34946 fl. 40 kr. RM. oder 36694 fl. österr. W. Sollten diese Güter weder im ersten noch im zweiten Feilbiethungstermine über oder um den Ausrufspreis hintangegeben werden können, so werden für diesen Fall sämtliche Hypothekargläubiger behufs Feststellung der erleichternden Feilbiethungsbedingungen hiergerichts am 18. Juli 1864 um 4 Uhr Nachmittags zu erscheinen, mit dem Besatze vorgeladen, daß die Ausbleibenden zur Mehrheit der Stimmen der Erscheinenden werden zugerechnet werden.

Die übrigen Vizitationsbedingungen, so wie der Schätzungssatz und Landtafelaustrag können in hiergerichtlicher Registratur eingesehen werden.

Von dieser Feilbiethung werden beide Theile und sämtliche dem Wohnorte nach unbekannt Hypothekargläubiger, als die k. k. Finanzprokuratur Namens des a. h. Grundentlastungsfondes und des Basilianer Klosters in Dobromil, die Frau Ludwika Mineczakiewicz, Hr. Kasimir Smalawski, das Przemysler gr. k. Domkapitel Namens des Witwen- und Waiseninstituts nach den gr. k. Geistlichen Przemysler Diözes; jene Gläubiger aber, die dem Wohnorte nach unbekannt sind, wie auch alle jene, welche erst nach dem 13. Jänner 1864 mit ihren Forderungen in die Landtafel gelangen werden, oder denen der gegenwärtige Vizitationsbescheid aus was immer für einem Grunde gar nicht oder nicht zur gehörigen Zeit zugestellt werden könnte, durch den ihnen in der Person des Hrn. Landesadvokaten Dr. Waygart mit Unterstellung des Hrn. Landesadvokaten Dr. Zezulka bestellten Kurator und mittelst gegenwärtigen Ediktes verständiget.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Przemyśl, den 3. Februar 1864.

E d y k t.

Nr. 947. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu podaje niniejszem do powszechnej wiadomości, iż przez c. k. sąd krajowy w Wiedniu pod dniem 1. października 1858 l. 51346 dozwołona a następnie na żądanie egzekucye prowadzącej administracyi powszechnego zakładu zaopatrzenia uchwała tutejszą z dnia 7. lutego 1859 do l. 879 wstrzymana przymusowa sprzedaż publiczna dóbr Lohozew w obwodzie Sanockim położonych, w $\frac{5}{12}$ masy spadkowej s. p. Elzbiety Leszczyńskiej jak D. 368. str. 104 l. 24. wł. w $\frac{2}{12}$ częściach Franciszka Leszczyńskiego, jak D. 46. str. 111. l. 11. wł. i str. 112. l. 18. wł. i D. 368. str. 100 l. 19. wł. własnych, z których $\frac{2}{12}$ części $\frac{1}{3}$ część jak D. 368. str. 103. l. 23. haer. Henryce Znamirowskiej należy, na zaspokojenie resztującej sumy 11328 zł. 77 kr. w. a. z odsetkami po 5% od dnia 14. stycznia 1860 bieżącymi i wydatkami niniejszego podania w umiarkowanej ilości 24 zł. 6 kr. w. a. przyznanemi, i to w dwóch terminach, na dniu 20go czerwca 1864 i 18go lipca 1864, każdego razu o 10tej godzinie przed południem w tutejszym sądzie odbędzie się.

Jako wadyum ustanawia się kwota 10% ceny szacunkowej, która w okrągłej sumie 3490 złr. m. k. lub 3670 zł. w. a. w gotówce lub w publicznych na okaziciela opiewających zapisach długu państwa, lub w listach zastawnych instytutu kredytowego galicyjskiego, lub w galicyjskich obligacyach za zniesione ciężary gruntowe, jednakże tylko podług ostatniego przez składającego wykazać się mającego kursu, i nigdy nad nominalną wartość tychże jako zakład (wadyum) do rąk komisji licytacyjnej złożyć się ma.

Cenę wywołania stanowi wartość szacunkowa w kwocie 34946 zł. 40 kr. m. k. lub 36694 zł. w. a. W razie tym, gdyby te dobra ani na pierwszym, ani na drugim terminie licytacyi nad lub za cenę wywołania sprzedane być nie mogły, wszyscy wierzyciele hipoteczni celem ustanowienia lepszych warunków licytacyi przed sąd tutejszy na dzień 18. lipca 1864 o godzinie 4tej po południu tam pewniej stawić się mają, ile ze niestawiający jako do postanowienia większości głosów stawiających uważany będzie.

Resztę warunków licytacyi, tudzież akt szacunkowy i wyciąg tabularny w tutejszo-sądowej registraturze przejrzeć można.

O tej licytacyi zawiadamiają się obydwie strony. wszystkich wierzycieli hipotecznych z miejsca pobytu wiadomych, c. k. prokuratoryo skarbową imieniem najwyższego skarbu, funduszu indemnizacyjnego i klasztoru księży Bazyljanów w Dobromilu, p. Ludwikę Mineczakiewiczowę, p. Kazimierza Smalawskiego, Przemyską kapitułę imieniem instytutu wdów i sierot po gr. kat. księżach dycezyi Przemyskiej, zaś wierzycieli, których miejsce pobytu nie jest wiadome, jako też i tych, którzy dopiero po 30. stycznia 1864 r. z swemi wierzytelnościami do tabuli by weszli, jako też i ci, którzyby niniejsza uchwała z jakiegobądź powodu przed terminem lub weale doręczoną być nie mogła, przez obwieszczenia i kuratora w osobie adwokata Dra. Waygarta z zastępstwem Dra. Zezulkę ustanowionego.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Przemyśl, dnia 3. lutego 1864.

(868) C d i f t. (1)

Nr. 2382. Vom Przemysler k. k. Kreisgerichte wird kundgemacht, daß im Zwecke der Vereinarbeitung der durch Samuel Schönblum als Rechtsnehmer der Angela Hüttel im Grunde gerichtlichen Vergleichs vom 29. Jänner 1861 Z. 873 gegen die Eheleute Johann und Aloisia Urbaniskie erfiegten Summe pr. 7350 fl. öst. W., dann der zuerkannten Refuzionskosten im Betrage 5 fl. öst. W., 7 fl. 97 kr. öst. W. und 25 fl. 35 kr. öst. W. zur Vornahme der schon bewilligten, jedoch in zwei ersten Terminen nicht zu Stande gekommenen zwangsweise Feilbietung der ob den Gütern Dankowice dom. 420. S. 338. Z. 109. zu Gunsten der Solidarschuldnerin Aloisia Urbaniska intabulirten Summe pr. 48.000 fl. R.M., der dritte auf den 13. Juni 1864 unter den unten folgenden, von den Gläubigern Samuel Schönblum und Anna Ujejska, denen die Richterschiene als beitretend zugezählt werden, vorgeschlagenen hiermit genehmigten erleichternden Bedingungen bestimmte Termin ausgeschrieben wird:

1) Diese Feilbietung wird nur in einem auf den 13. Juni 1864 um 10 Uhr Vormittags bestimmten Termine bei diesem k. k. Kreisgerichte abgehalten werden.

2) Als Ausrufspreis dient der Nennwerth der feilzubietenden Summe pr. 48.000 fl. R.M. oder 50.400 fl. öst. W.; selbe wird, falls der Nennwerth oder unter denselben nicht geboten werden sollte, im Sinne der Vorschrift des §. 152 g. C. D. auch unter dem Nennwerthe feilgeboten werden.

3) Jeder Kauflustige ist verpflichtet 2500 fl. öst. W. als Badium im Baaren oder in Pfandschuldverschreibungen der galiz. Kreditsanstalt, oder in Grundentlastungs-Obligazionen nach dem letzten in der amtlichen Lemberger Zeitung dargestellten Kurse zu Händen der Vizitazions-Kommission zu erlegen, welches Badium sogleich nach Beendigung der Vizitazion den Mitbietenden mit Ausnahme des Meistbiethers, dessen Badium zurückbehalten werden wird, ausgefolgt wird.

Den landtäfelichen Auszug und die übrigen Vizitazionsbedingungen können die Kauflustigen in der Registratur dieses k. k. Kreisgerichtes einsehen, über den Lastenstand aber der oberwähnten Summe in der Landtafel Kenntniß nehmen.

Von dieser Vizitazion werden sowohl beide Theile als auch alle Hypothekargläubiger, und zwar diejenigen, deren Wohnort bekannt ist, zu eigenen Händen, diejenigen aber, deren Wohnort nicht bekannt ist, oder welche erst nach dem 20. Oktober 1863 mit ihren Forderungen in die Tafel gelangt sind, oder denen der gegenwärtige Bescheid aus was immer für einer Ursache vor dem Vizitazionstermine oder gar nicht zugestellt wäre, durch den aufgestellten Kurator Dr. Zezulka in Vertretung des Dr. Wajgart und mittelst des in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung dreimal einzuschaltenden und im Gerichtsorte anzuhaltenden Ediktes in die Kenntniß gesetzt.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Przemysl, den 16. März 1864.

Edykt.

Nr. 2382. C. k. sąd obwodowy w Przemyslu podaje do publicznej wiadomości, że w celu ściągania sumy 7000 zhr. m. k. czyli 7350 zhr. w. a. z odsetkami po 5% od dnia 24. marca 1860 zaległemi. p. Samuelowi Schönblumowi jako prawonabywcy p. Anieli Hüttlowej z ugody sądowej z dnia 29. stycznia 1861 l. 873 od małżonków pp. Jana i Alojzyi Urbaniskich niepodzielnie się należacej, tudzież wydatków postępowania przymusowego w ilości 5 zhr., 7 zhr. 97 kr. i w ilości 25 zhr. 35 kr. w. a. przyznanych, do przeprowadzenia już dozwołonej, w pierwszych dwóch terminach jednakoż nieuskutecznionej przymusowej publicznej sprzedaży sumy 48.000 zhr. m. k. na dobrach Duńkowice w obwodzie Przemyskim położonych, dom. 420. str. 338. l. 109. cięż. na rzecz solidarnej dłużniczki Alojzyi Urbaniskiej zabezpieczonej, trzeci termin na dzień 13. czerwca 1864 o godzinie 10. rano oznaczony, pod warunkami lżejszemi przez wierzycieli Samuela Schönbluma i Anny Ujejskiej, do których na terminie nieobecni jako przystępujący uważani są, podanemi i potwierdzonemi rozpisuje się:

1) Sprzedaż ta odbędzie się w jednym tylko terminie, t. j. dnia 13. czerwca 1864 o godzinie 10. przed południem w c. k. sądzie obwodowym w Przemyslu.

2) Jako cena wywołania ustanawia się nominalna wartość sprzedać się mającej sumy 48.000 zhr. m. k. czyli 50.400 zhr. w. a., jednakże takowa będzie w myśl przepisu §. 152 post. sąd. także i niżej swej wartości nominalnej sprzedana, gdyby za lub wyżej tej wartości nominalnej sprzedana być nie mogła.

3) Każdy chce kupienia mający jest obowiązany 2500 zhr. w. a. jako wadium gotowizną lub listami zastawnemi galic. Towarzystwa kredytowego, albo obligacyami indemnizacyjnymi podług ostatniego kursu w urzędowej Gazecie lwowskiej wykazanego, do rąk komisji licytacyjnej złożyć, które to wadium zaraz po ukończonej licytacji licytującym z wyłączeniem najwięcej ofiarującego, którego wadium zatrzymanem zostanie, zwróconem będzie.

Ekstrakt tabularny i reszta warunki licytacyjne w registraturze c. k. sądu obwodowego w Przemyslu chce kupienia mające przejrzeć a o stanie dłużnym tejże powyższej sumy także w tabuli krajowej wiadomość powziąć mogą.

O tej licytacji tak obydwie strony jak i wszyscy intabulowani wierzyciele, i to ci, których miejsce pobytu wiadome jest, do rąk własnych, zaś wierzycieli z miejsca pobytu niewiadomi, równie

jak i ci, którzyby dopiero po 20. października 1863 ze swemi wierzycielnościami do tabuli weszli, lub którymby niniejsza uchwała z jakiegobądź powodu przed terminem licytacji lub weale doręczona nie była, przez ustanowionego kuratora Dra. Zezulki z zastępstwem Dra. Wajgarta i przez edykta zawiadamiają się.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Przemysl, dnia 16. marca 1864.

Spis osób we Lwowie zmarłych,

a w dniach następujących zameldowanych.

Od 22 do 30. kwietnia 1864.

Wernhardt Tybureya, wdowa po urzędniku, 70 l. m., ze starości.	
Hurkiewicz Franciszka, dto. 56 l. m., na tyfus.	
Wenzel Rozalia, właścicielka domu, 46 l. m., na zapalenie kiszek.	
Schüller Anna, dto. 76 l. m., na zapalenie płuc.	
Sternad Aniela, wdowa po urzędniku, 49 l. m., na wyrodowienie wątroby.	
Komorowska Sabina, dto. 54 l. m., na sparaliżowanie mózgu.	
Kramer Marya, żona mechanika, 39 l. m., na sparaliżowanie płuc.	
Talomir Aniela, żona literata, 25 l. m., na suchoty.	
Czarych Jan, c. k. urzędnik, 37 l. m., na zapalenie płuc.	
Zdziański Teodor, woźny, 55 l. m., na suchoty.	
Orłowska Ludwika, szwaczka, 30 l. m., na suchoty.	
Cisowska Aniela, dziecicę urzędnika, 1 ¹ / ₃ r. m., na szkarlatynę.	
Bison Teresa, dto. 5 ¹ / ₁₂ r. m., na zapalenie mózgu	
Wielk Jan, dozorca więźniów, 50 l. m., na suchoty.	
Rolinger Antoni, wyrobnik, 42 l. m., dto.	
Chomin Anna, wyrobnica, 19 l. m., dto.	
Jaworska Marya, dto. 48 l. m., dto.	
Bilińska Helena, dto. 71 l. m., na zapalenie płuc.	
Rybicka Antonina, dto. 42 l. m., na suchoty.	
Myszko Tomasz, dto. 25 l. m., dto.	
Dydiuch Katarzyna, dto. 34 l. m., dto.	
Kantuszewska Marya, wyrobnica, 36 l. m., na suchoty.	
Zazula Klara, dto. 45 l. m., na tyfus.	
Domaradzka Katarzyna, dto. 66 l. m., na wodną pochlinę.	
Bubnowski Jan, wyrobnik, 42 l. m., dto.	
Smerecka Julia, wyrobnica, 25 l. m., na apopleksyę.	
Barmuczek Dmytro, wyrobnik, 55 l. m., na tyfus.	
Lukasz Daniel, dto. 50 l. m., na piemię.	
Pelech Onufry, dto. 28 l. m., dto.	
Woliński Franciszek, dziecicę wyrobnika, 1 ¹ / ₂ r. m., na suchoty.	
Buffy Karolina, dto. 3 ¹ / ₁₂ r. m., na konwulsyę.	
Buffy Jan, dto. 2 l. m., dto.	
Rozycka Józef, dto. 7 ¹ / ₁₂ r. m., dto.	
Nahaj Julia, dto. 1 r. m., dto.	
Kulik Stefan, dto. 2 ¹ / ₂ r. m., dto.	
Kaniak Michalina, dto. 6 ¹ / ₁₂ r. m., dto.	
Zajac Józef, dto. 1 ¹ / ₂ r. m., dto.	
Mayer Rozalia, dto. 8 ¹ / ₁₂ r. m., dto.	
Witkowski Jan, dto. 3 dni m., dto.	
Zacharkiewicz Antoni, dto. 8 l. m., na tyfus.	
Łacntag Jan, dto. 9 ¹ / ₁₂ r. m., na zapalenie płuc.	
Głowacka Józefa, dto. 6 tyg. m., dto.	
Ciborski Józef, dto. 3 ¹ / ₁₂ r. m., na suchoty.	
Ryszkiewicz Antonia, dto. 3 l. m., dto.	
Horodnyk Grzegorz, dto. 1 r. m., dto.	
Mycz Anna, dto. 6 l. m., dto.	
Smilka Teofil, dto. 1 ¹ / ₂ r. m., dto.	
Hirsche Maria, dto. 1 dzień m., z braku sił żywotnych.	
Podhajska Marya, dto. 1 ¹ / ₁₂ r. m., dto.	
Piotrowska Marya, dto. 1 ¹ / ₁₂ r. m., na apopleksyę.	
Hargitsch Michal, szereg. z 41. pułku piechoty, 28 l. m., na piemię.	
Urbanowski Józef, dto. 15. dto. 26 l. m., na tuberkulozy	
Lew Rachmil, wyrobnik, 36 l. m., na tuberkulozy.	
Schleicher Majer, dto. 22 l. m., dto.	
Schor Beile, dto. 36 l. m., na zapalenie płuc.	
Kris Schulem, dto. 60 l. m., na wodną pochlinę	
Moßinger Dawid, dziecicę wyrobnika, 1 ¹ / ₄ r. m., na zapalenie płuc.	
Flachs Gittel, dto. 6 l. m., na konwulsyę.	
Chirer Rifke, dto. 9 ¹ / ₁₂ r. m., dto.	
Steppler Jacob, dto. 3 l. m., na angine.	
Tomer Chaje, dto. 5 l. m., dto.	
Pops Sara, dto. 6 ¹ / ₁₂ r. m., dto.	
Atlas Leiser, dto. 1 ¹ / ₂ r. m., dto.	
Atlas Beile, dto. 3 l. m., na suchoty.	
Meakes Dawid, dto. 5 l. m., dto.	
Weiereb Chane, dto. 6 l. m., dto.	

Dampfwäscherei in Dornbach bei Wien

(687) wegen Familienverhältnisse zu verkaufen. (10)

Dieselbe beschäftigt gegenwärtig 52 Personen und eine 4pferdige Dampfmaschine, besteht aus der eigentlichen Dampf-wäscherei selbst (Kesselhaus, Maschinenhaus, Trocken- u. Roll-zimmer etc.), einem einstöckigen Wohnhaus mit Keller nebst Ziergarten und Glashaus, besizt 2 Brunnen (einer davon mit täglichen 1000 Eimern sehr reinen und weichen Wassers) und steht inmitten eines Grundkomplexes von 4660 Qlafaß, welcher zu sehr gut situirten Baupläzen parcellirt werden kann. Das Etablissement wäre auch zu einer Bräuerei, Dampf-mühle, Badehaus u. dgl. außerordentlich geeignet.

Nähere Auskunft erteilt der Redakteur der „Lemb. Ztg.“